

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 4.

Dinstag den 10. Jänner

1843.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 29. (2) ad Nr. 62 u. 35.
K u n d m a c h u n g.

Am 14. Jänner l. J. wird die Licitation zur Vermietung der im Hause Nr. 57 in der Capuziner-Vorstadt befindlichen heizbaren 4 Verkaufsgewölben in der magistratlichen Rauchsstube vorgenommen werden, und zwar jener, die mit den Zahlen 2, 3, 5, und 6 bezeichnet sind. — Die dießfälligen Vermietungsbedingungen sind im magistratlichen Expedite täglich einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach den 5. Jänner 1843.

3. 24. (2) Nr. 9289.
K u n d m a c h u n g.

Bei der Cameralherrschaft Adelsberg ist die zweite Gerichtsdienerstelle mit der Löhnung von jährlichen Einhundert und zwanzig Gulden Conv. Münze, dann dem Naturaldeputate von jährlichen sechs Fuhren Klaubholz und dem Bezuge des Drittels der gesetzlichen Zustellungsgebühren, in Erledigung gekommen, zu deren provisorischen Wiederbesetzung, oder im Falle der Stattgebung der graduellen Vorrückung zur provisorischen Besetzung der dritten Gerichtsdienerstelle mit der Löhnung von jährlichen Ein Hundert Gulden Conv. Münze, dann dem Naturaldeputate von jährlichen sechs Fuhren Klaubholz und dem Bezuge des Drittels der gesetzlichen Zustellungsgebühren, der Concur's bis 15. Februar 1843 ausgeschrieben wird. — Die für einen dieser Dienstposten bewerbungslustigen Individuen werden daher aufgefordert, ihre, mit legalen Documenten über ihr Alter, über die Lebens- und Schreibenskündigkeit, über die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, dann über einen gesunden und starken Körperbau, so wie über ihren tadellosen Lebenswandel, und über ihre bisherige Dienstleistung belegten Gesuche im Wege ihrer dormal vorgesezten Stellen bei dem Verwaltungsamte der Cameralherrschaft Adelsberg bis zum Auslaufe des Concurstermines zu überreichen, und wenn thunlich sich

dasselbst auch persönlich vorzustellen. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 29. December 1842.

3. 20. (3) ad Nr. 16. Nr. ²⁸⁹³⁶/₂₁₇₈
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung für Böhmen wird bekannt gemacht: daß der Tabak- und Stämpel-Unterverlag zu Böhmischbrod, Kaurzimer Kreises, in Erledigung gelangt ist. — Dieser Verlag ist zur Materialfassung an den $1\frac{1}{2}$ Meilen entfernten Distr. Verlag in Kaurzim angewiesen, ihr selbst sind 50 Trafikanten zur Fassung zugetheilt. Die Caution für das Tabakgefälle beträgt 1000 fl.; das Stämpelpapier wird gegen bare Bezahlung abgefaßt. Nach dem Erträgnisausweise, welcher in der hierseitigen Registratur in Nr. ⁹⁰⁹/₂ eingesehen werden kann, betrug der Verschleiß vom 1. August 1841 bis letzten Juli 1842 an Tabakmateriale 30801 $\frac{1}{4}$ Pfund, im Geldwerthe von 16518 fl. 5 $\frac{1}{4}$ kr., an Stämpelpapier 1090 fl. 23 kr. — Hieron ergab sich für den Verleger bei einer Provision von 5 % vom Tabak und 3 % vom Stämpelpapierverschleiß, mit Einschluß des auf 206 fl. 7 $\frac{1}{4}$ kr. berechneten alla Minuta-Gewinnes, eine Einnahme von 1064 fl. 43 $\frac{3}{4}$ kr. — Die Ausgaben hingegen betragen: a. an Callo 1 % vom Schnupftabak Nr. 18 und 1 $\frac{1}{2}$ pct. von Gespunsten, zu 34 fl. 45 kr.; — b. an Fracht 12 kr. für den Netto-Centner zu 61 fl. 36 $\frac{1}{2}$ kr.; — c. an Verlagsauslagen: als Gewölb- und Kellerzins 75 fl., Rückspedition des leeren Geschirres 20 fl., Auf- und Abladungsspesen 5 fl., Schreib- und Einkartirpapier 12 fl., Beleuchtung 15 fl., Beheizung 30 fl. Im Ganzen 253 fl. 21 $\frac{1}{2}$ kr. — Nach Abschlag dieser Auslagen verbleibt von der obigen Einnahme ein reiner Gewinn von 811 fl. 22 $\frac{1}{4}$ kr. Bei einer Provision von 3pct. vom Tabak und Stämpelpapierverschleiß ergibt sich derselbe mit 481 fl. 1 kr. Sämmtliche nach dem früheren Systeme mittels Concession bestellte Tabak- und

Stämpelverleger, welche diesen erledigten Verlag im Uebersetzungswege zu erhalten wünschen, werden in Gemäßheit des hohen Hofkammerdecretes vom 17 December 1839, Z. 53602, hiemit aufgefordert, ihre dießfälligen Gesuche, in welchen die Bedingungen und Percente, unter denen sie die Uebersetzung ansuchen, deutlich und bestimmt anzugeben sind, längstens bis zum 10. Jänner 1843 im Wege ihrer vorgelegten Gefällsbehörde hierorts einzubringen. — Schlußlich wird bemerkt, daß nur auf solche Bewerbungen, wodurch dem Aerar kein Opfer auferlegt wird, Rücksicht genommen werden könne. — Prag am 21. November 1842.

Z. 18. (3) ad Nr. 783. Nr. 9901. XVI.

Steinkasten - Verlängerung.

Von dem Verwaltungsamte Laß wird bekannt gemacht, daß am 16. Jänner 1843 Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Minuendolicitations über die Unternehmung der Verlängerung des bei der dießherrschastlichen Mahlmühle, an der Säge am Jaiersflusse, dem Burgstaller Wege bei der Stadt Laß bereits bestehenden Steinkastens in der hiesigen Amtskanzlei Statt finden werde, wobei die Zimmermanns- u. Handlanger-Arbeiten um 88 fl. 16 kr., und das Zimmermanns-Materiale um 95 fl. 42 kr., sohin die ganze Unternehmung um 183 fl. 58 kr. M. M. wird ausgerufen werden. — Hierzu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich während den Amtsstunden allhier eingesehen werden können, und daß insbesondere jeder Unternehmungslustige ein Badium von 10% von dem Ausrufspreise der Arbeiten und Lieferungen entweder bar oder in öffentlichen Staatsobligationen, nach dem letztbekanntem börsenmäßigen Course berechnet, oder durch eine von der k. k. Laibacher Kammerprocuratur geprüfte und annehmbar befundene Bürgschafts-Urkunde zu Händen der Licitations-Commission einzulegen haben werde. — K. K. Verwaltungsamte Laß am 27. December 1842.

Z. 19. (3) Nr. 9912.

C o n c u r s

der k. k. galizischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Es ist eine Forstpractikanten-Stelle mit einem Adjutum von jährlichen Einhundert Fünfzig Gulden C. M. bei dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis 20. Jänner 1843 ausgeschrieben wird. — Diejenigen, welche diesen Dienstpo-

sten zu erhalten wünschen, haben ihre mit den Zeugnissen über das an einer öffentlichen Lehranstalt mit gutem Erfolg zurückgelegte Studium der Forstwissenschaft, über die Kenntniß der deutschen und polnischen, oder einer andern slavischen Sprache, über ihre bisherige Dienstleistung, und über ihr moralisches Betragen, dann mit der vorgeschriebenen Qualifications-Tabelle belegten Gesuche in der festgesetzten Frist durch ihre vorgelegte Bevörde bei der Cameral-Gefällen-Verwaltung zu überreichen und darin zugleich nachzuweisen, ob und mit welchen Beamten derselben der Bewerber verwandt oder verschwägert sey, und in welcher Art. — Lemberg den 8. November 1842.

Z. 11. (3) Nr. 3823.

Bei dem k. k. Bezirkscommissariate Radmannsdorf ist eine Gerichtsdiener-Gehilfen-Stelle mit dem anklebenden Gehalte von jährl. 144 fl. und einem Kleiderbeitrage von 15 fl. zu besetzen. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten zu bewerben wünschen, haben ihre Gesuche bis 20. Jänner 1843 portofrei anher zu überreichen und darin über ihr Alter, vollkommene Gesundheit und hinreichende Körperkräfte, dann über den Besitz der deutschen und kranischen Sprache, über Kenntniß im Lesen und Schreiben, hauptsächlich aber mit einem glaubwürdigen Zeugnisse über geklärte Dienste und einen bewährten sittlichen und ganz nüchternen Lebenswandel sich auszuweisen. — K. K. Bezirkscommissariat Radmannsdorf den 28. December 1842.

Z. 2107. (3) E d i c t. Nr. 1.

Bei der Vorstehung der Georg Rossa'schen Mädchen-Aussteuer-Stiftung zu Krainburg ist ein Stifungsplatz in Erledigung gekommen, bei dessen Besetzung ein Mädchen mit 39 fl. 35 kr. C. M. theilt werden wird. — Es haben demnach alle Jene, die sich um diesen Stifungsplatz zu bewerben wünschen, und im Jahre 1842 geehelicht haben, ihre mit den Armuths- und Sittenzeugnissen, Tauf- und Trauungsscheinen, nebst Heiraths-Contracten instruirten Gesuche bis Ende Jänner 1843 bei der Vorstehung der Georg Rossa'schen Mädchen-Aussteuer-Stiftung im Pfarrhose zu Krainburg einzureichen, wobei bemerkt wird, daß zu dieser Stifung die Georg Rossa'schen Anverwandten gegen die Krainburger Bürgerstöchter das Vorrecht haben. — Von der Vorstehung der Georg Rossa'schen Mädchen-Aussteuer-Stiftung. Stadtpfarrhof Krainburg am 1. Jänner 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 6. (2) Nr. 3586.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gegeben: Es sey in der Executionsfache des Anton Nachortschitsch, derzeit in Laibach, durch seinen Bevollmächtigten Herrn Franz Bostianzbis, wider Franz Suscha von Senofetsch, wegen demselben als Gessionär des Franz Fabtschitsch schuldigen 22 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Executen gehörigen, zu Senofetsch gelegenen, und der Herrschaft Senofetsch sub Nr. 313 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2268 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 6. Februar, den 6. März u. den 6. April k. J., in loco Senofetsch mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können während den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 21. December 1842.

Z. 7. (2) Nr. 3508.

G d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Daß über Einschreiten des Jacob Franetsch von Laasche, Kämmerer der Kirche St. Ulrich zu Laasche, wider Anton Ischary von ebendort, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 20. Februar 1835, Z. 72, rückständigen Interessen pr. 86 fl. 4 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. in den executiven Verkauf der, dem Executen gehörigen, zu Laasche gelegenen, gerichtlich auf 1320 fl. 20 kr. bewertheten, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 296 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und es seyen zu dessen Vornahme die Termine auf den 1. Februar, den 1. März und den 1. April k. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß dabei dieselbe nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 19. December 1842.

Z. 12. (2) Nr. 2655.

G d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Daß über Einschreiten des Franz Nachortschitsch von Senofetsch, in seiner Executionsfache wider Anton Ischeyoven von Niederdorf, pct. aus dem

gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. December 1838, schuldigen 72 fl. 30 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Executen gehörigen, in Niederdorf gelegenen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 193/29 dienstbaren Halbhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2773 fl. 5 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 24. November, 24. December d. J. und 25. Jänner k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden seyen, daß die Hypothek nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können während den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 23. September 1842.

Nr. 3305. und 3700.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 25. December 1842.

Z. 15. (2) Nr. 418.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit den auß Semitsch Haus-Nr. 50 dieses Bezirkes gebürtigen, vor der französischen Invasion in Abgang gekommenen, und seit jener Zeit vermischten Brüder Joseph und Stephan Premutta erinnert: Es habe Martin Premutta von Semitsch, Haus Nr. 50, um ihr. Todeserklärung angefleht.

Die vermischten Joseph und Stephan Premutta werden demnach aufgefordert, binnen Einem Jahre so gewiß bei diesem Gerichte persönlich zu erscheinen, oder es auf eine andere Art in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist zu ihrer Todeserklärung geschritten und ihr hierortiges Vermögen den sich legitimirenden Erben derselben würde eingantwortet werden.

Bezirksgericht Krupp am 8. März 1842.

Z. 16. (2) Nr. 551.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es habe Barbara Kofelz, geb. Starz von Schwersbach Nr. 7, um die Todeserklärung ihres seit dem 22. April 1811 vermischten Bruders Georg Starz angefleht. Dieser wird daher hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist, von der ersten Einschaltung dieses Edictes in die öffentlichen Blätter, sich so gewiß bei diesem Gerichte einzufinden, oder ober solches auf andere Weise in die Kenntniß seiner Existenz zu setzen, als er widrigens für todt erklärt, und sein hierortiges Vermögen den sich legitimirenden Erben desselben würde eingantwortet werden.

Bezirksgericht Krupp am 10. März 1842.

Z. 2101. (3)

K u n d m a c h u n g.

Bei der Curatkirche in Podkray ist beim Hochaltar ein Aufsatz aus Schwarzem, mit der heil. Dreifaltigkeit aus weißem Marmor anzubringen und mit zwei Vasen zu decoriren; beiderseits des Hochaltars sind zwei Portale aus Marmor, und ober denselben die Statuen des heil. Florian und heil. Andreas aus weißem Marmor, auch ober dem Säulen-Gebälke zwei kleine Engel, gleichfalls aus weißem Marmor zu errichten, an die Stelle der kruden Säulensüße neue von weißem Marmor einzusetzen, und die vier Capitäl der des Altars und die vier kleinen des Tabernakels zu vergolden, endlich eine steinerne und eine marmorne Altarstufe, dann ein steinerne Communiongeländer herzustellen.

Dieserjenigen, welche diese Arbeiten übernehmen wollen, sind aufgefodert, bei der gefertigten Vogtei die Einsicht der einschlägigen Pläne und Vorausmaße zu nehmen, und ihre diechfälligen Lieferungsbofferte bis zum 1. Februar 1843 zu überreichen.

Vogteiherrschaft Wippach am 1. December 1842.

Das Schätzungspratocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationbedingnisse, worunter die Obliegenheit für jeden Licitanten um die Realität zum Erlage eines Badiums pr. 200 fl., können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg am 30. November 1842.

Z. 2102. (3)

K u n d m a c h u n g.

Die bei der Curatkirche in Podkray und dem dortigen Curathause vorzunehmenden Reparationen und neuen Arbeiten, welche auf den Betrag von 534 fl. 3 kr. veranschlagt worden sind, werden am 1. Februar 1843 früh um 9 Uhr bei der gefertigten Vogteiherrschaft an den Mindestbietenden hintangegeben werden, und die Unternehmungslustigen dabei zu interveniren eingeladen.

Vogteiherrschaft Wippach am 1. December 1842.

Z. 2109. (3)

Nr. 993.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird über Einschreiten der Erben de praes. 25. d. M., Z. 993, hiemit bekannt gemacht: man habe mit Bescheid vom 25. November d. J., in die Einleitung der Todeserklärung des über 30 Jahre unbekannt wo abwesenden Johann Lomsche von Mallenze, gewilliget. Demselben wird daher aufgetragen, binnen Einer Jahresfrist um so gewisser hieramts zu erscheinen, oder dieses Gerichte durch den ihm in der Person seines Bruders Josef Lomsche von Mallenze aufgestellten Curator absentis von seinem Leben und Aufenthalt in Kenntniß zu setzen, als sonst über weiteres Vermögen den legitimen Erben eingantwortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht Landstraf am 25. November 1842.

Z. 2091. (3)

Nr. 3112.

E d i c t.

Jene, die auf den Nachlaß des, ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Bartholomäus Puzel, Schmid im Markte Reifnis, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hierorts bei der auf den 14. Jänner 1843 Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstagsatzung zu melden.

Bezirksgericht Reifnis den 7. December 1842.

Z. 2089. (3)

Nr. 2676.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Regnard von Laibach, durch Hrn. Dr. Wurzbach, in die executive Versteigerung des, dem Mathias Gerdou von Unterkofes mit gerichtlichem Pfandrechte belegten beweglichen und unbeweglichen Vermögens, und zwar der auf 32 fl. geschätzten Fahrnisse, nämlich eines Pferdes, zweier Schweine, eines Schubladkastens und einer Kleidertruhe, dann der zur Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 730, Rectif. Nr. 544 dienstbaren, auf 1999 fl. 27 kr. bewerteten Drittelhube in Unterkofes gewilliget, und seyen zu deren Vorahme die gesetzlichen drei Termine auf den 31. Jänner, 28. Februar und 3. April 1843, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Hause des Executen zu Unterkofes mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Versteigerungsobjecte nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe, und die Fahrnisse nur gegen solche Bezahlung werden hintan gegeben werden.

Z. 2110. (3)

Nr. 1052.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird über Ansuchen de praes. 10. d. M., Z. 1052, der über 30 Jahre unwissend wo abwesenden blödsinnigen Maria Hudaklin vom Isvier, auß der Pfarre Eschatetsch, hiermit erinnert, binnen einem Jahre, vom Zeitpuncte der ersten Einschaltung dieses Edicts in der Prov. Zeitung, um so gewisser hieramts zu erscheinen, oder dieses Gerichte durch den für selbe aufgestellten Curator, Mathias Kuchar von Stojanskiverch, in die Kenntniß ihres Lebens und Aufenthaltes zu setzen, als sonst dieses Gerichte über weiteres Anlangen zur Todeserklärung einschreiten werde.

K. K. Bezirksgericht Landstraf am 13. December 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2075. (3)

Nr. 2915.

G d i e t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird nachstehenden Gläubigern und
gewesenen dießgerichtlichen Pupillen, als:

Post. Nr.	Namen der Gläubiger	sonstige Schuldscheine oder Urkunde		Depos. oder Wass. Nr.	Betrag in R. W., R. W., D. W. oder M. M.		
		de dato	de intabulato		fl.	kr.	dl.
1	Maria Katharina Marg. Ihonj	17. Jänner 1809	18. Jänner 1809	76	210	—	—
2	Borhelmä Peinar	detto	detto	77	70	—	—
3	Tochter des Johann Turk	2. Jänner 1804	11. Jänner 1804	78	69	25	—
4	Agnes Aunischek	21. Mai 1804	22. Mai 1804	79	13	24	1
5	Joseph Suppantisch	25. Mai 1804	25. Mai 1804	80	100	—	—
6	Johann Ueutsch	27. Mai 1804	27. Mai 1804	81	14	—	—
7	Michael und Martin Aunischek	31. December 1804	2. Jänner 1805	82	24	—	—
8	Matthias u. Margareth Schaschek	14. Jänner 1806	14. Jänner 1806	83	33	—	—
9	Matthias Judesch	17. December 1806	18. December 1806	84	95	—	—
10	Anton Schebenig	1. Mai 1802	—	85	70	—	—
11	Apollonia u. Ursula Wratkovich	9. Juli 1792	20. Juli 1792	1	15	46	2
12	Agnes Bujan	15. Jänner 1801	6. Mai 1801	2	42	5	2
13	Johann Gerlja	15. Juni 1808	15. Juni 1808	3	93	40	2
14	Johann, Franz, Anna Kreuz	23. Juni 1808	23. Juni 1808	4	104	19	2
15	Martin und Johann Gollub	11. Juni 1791	11. Juni 1791	5	32	15	—
16	Johann Roditsch	13. Februar 1802	26. Februar 1802	6	102	14	—
17	Johann Stribar	9. Februar 1802	24. Februar 1802	7	45	45	—
18	Martin Roditsch	27. December 1802	14. April 1803	8	17	—	—
19	Jacob Martinskitsch	14. März 1803	detto	9	50	—	—
20	Margareth Ueutsch	16. April 1803	16. April 1803	10	40	—	—
21	Johann, Anton, Agnes Illevar	30. November 1804	30. November 1804	11	80	—	—
22	Matthias u. Margareth Roditsch	18. September 1807	20. September 1810.	12	112	12	—
23	Andr. und Michael Gregoritsch	24. November 1807	detto	13	216	43	2
24	Martin Obertsch	26. Jänner 1809	3. Februar 1809	14	45	5	1
25	Johann Gregoritsch	24. November 1807	26. November 1807	15	74	—	—
26	Martin Judesch	1. Mai 1804	16. Mai 1804	19	10	—	—
27	Antonia und Anna Rutter	15. August 1790	21. August 1795	32	87	33	—
28	Franz Solleker	10. August 1790	13. August 1795	33	30	6	—
29	Cäcilia Härtl, Kinder	1. November 1800	—	34	300	—	—
30	Maria, Theresia, Jacob Kristoph	8. August 1795	8. August 1795	35	102	23	—
31	Simon Schwarz, Kinder	3. Juli 1802	5. Juli 1802	36	88	—	—
32	Sigmund Ziska'sche Kinder	1. December 1799	24. December 1835	37	100	—	—
33	Theresia Hoffman	1. September 1807	2. September 1807	38	50	—	—
34	Maria Pestischel	9. April 1805	16. April 1805	39	70	—	—
35	Johann Suppantisch	5. März 1808	8. März 1808	40	300	—	—
36	Johann Kozianzich, Erben	16. Mai 1799	24. December 1835	41	110	—	—
37	Maria Wolf	13. October 1809	19. Juli 1810	42	348	53	—
38	Wolfgang Koch, Kinder	1. Juli 1811	21. Februar 1811	43	80	—	—
39	Josepha Haber	15. December 1797	13. Jänner 1798	44	100	—	—
40	Katharina Striker	6. October 1807	8. October 1807	60	100	—	—
41	Aunischek, Pupillen	2. September 1807	2. September 1807	51	125	—	—
42	Bertraud Watscher und Maria Uymannsche Kinder	3. November 1808	18. Mai 1818	54	99	31	2
43	G. Watscher u. M. Uymannsche Pupillen	3. September 1808	3. September 1808	53	100	—	—
44	detto detto detto	26. November 1808	26. November 1808	—	128	2	—
45	detto detto detto	1. Juni 1807	23. December 1807	—	60	—	—

öffentlich bekannt gemacht, daß sich obverzeichnete Obligationen in Verwahrung dieses Gerichtes befinden. Da nun dieselben bereits über 30 Jahre keinen Anspruch auf diese Schuldforderungen machten, und ihr Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt ist, so wird ihnen und ihren ebenfalls unbekanntem Erben aufgetragen, daß sie binnen Einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen ihr Forderungs- oder Anspruchsrecht bei diesem Gerichte entweder persönlich, oder durch ihre Gewaltsträger so gewiß nachzuweisen und um die Erlangung anlangen müssen, als im Widrigen nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist gedachte Deposita als caduc erklärt, und als erblose Verlassenschaften den allerhöchsten Vorchriften gemäß dem Fideiuss anheim fallen würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 23. December 1842.

3. 4. (2)

K u n d m a c h u n g

an die hauptgewerkschaftlichen Mitinteressenten wegen Behebung der Erträgnisse für das Militärjahr 1842.

Die Besitzer von hauptgewerkschaftlichen Einlagen werden hiemit aufgefordert, das für das Militärjahr 1842 zu Dreißig Procent in Conv. Münze entfallene Erträgniß bei der k. k. Eisenwerks-Directions-Cassa zu Eisenerz gegen ordnungsmäßige, mit der gerichtlichen Legalisirung versehene Quittungen zu beheben, jedoch müssen die Einlagsbesitzer schon an die berggerichtliche Gewähr geschrieben seyn, und den hauptgewerkschaftlichen Einlagschein gelöst haben, widrigenfalls die Erträgniß-Quittungen nicht buchhalterisch liquidirt und ausbezahlt werden könnten.

Von der k. k. steyermärkischen österreichischen Eisenwerks-Direction Eisenerz am 26. December 1842.

3. 23. (2)

Ein Gut in Unterkrain, an der Agramer Commerzialstraße gelegen, sammt dazu gehörigen Dominical- und Ueberlands-Realitäten, bestehend aus mehreren Weingärten und einer Mahlmühle, wird aus freier Hand verkauft.

Das Nähere hierüber ertheilt das hiesige Zeitungs-Comptoir, und der Herr Handelsmann Johann B. Globotschnig in Neustadt.

3. 25. (2)

In der Kreisstadt Neustadt, an der Hauptstraße, die von Raibach nach Agram führt, ist der Gasthof, zur „Sonne“ genannt, mit einem Tanz-Saal sammt Einrichtung, 14 Wohnzimmern, Stallung auf 36 Pferde, 5 großen gewölbten Kellern, nebst einem Hausgarten, — zu vergeben.

Die nähern Bedingnisse sind bei der Hausinhaberinn dieses Gasthofs zu erfahren.

3. 26. (2)

2600 Mehen reiner Banater Weizen sind im Kapittelschlosse zu Sisseg zu

verkaufen. Das Nähere ist beim Wirthschaftsamente dort zu erfahren, wo auch der Weizen zu sehen ist.

3. 13. (3)

Ein Handlungsgewölbe

wird im Markte Raibach, auf Schnitt- und Specerei Waren ganz eingerichtet, gegen sehr billige Bedingnisse, entweder in Pacht oder auch in Compagnie, gegen angemessene Einlage oder Sicherstellung überlassen. Weitere Auskunft ertheilt das löbl. Zeitungs-Comptoir.

3. 2079. (6)

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Mehrjährige Praxis und unermüdeten Eifer haben den Gefertigten in den Stand gesetzt, Lectionen in der Tanzkunst nach dem neuesten Geschmacke zu ertheilen, und in keiner Beziehung andern gesuchten Meistern nachzustehen. Durch namhafte Certificate wurde dem Gefertigten die allseitige Anerkennung und die Zusicherung der vollkommensten Zufriedenheit in seiner Fachkenntniß, Methode und Moralität, wie auch der billigsten Preise zu Theil, und der ehrfurchtsvoll Gefertigte heget, hierauf gestützt, die zuversichtlichste Hoffnung, einen hohen Adel, löbl. k. k. Militär und hochverehrtes Publikum in jeder Beziehung vorzugsweise zufrieden zu stellen. Er bringt es hiemit allen P. T. Gönnern und Freunden der gebildeten Welt öffentlich zur gefälligen Kenntniß, daß er bereit ist, allen billigen Anforderungen zu jeder Stunde im Gebiete der edlen Tanzkunst zu entsprechen, und empfiehlt sich der hohen Gnade und Gewogenheit dankbarst.

Dero

bereitwilligster Diener

Franz Edler v. Seid,

krainisch-ständischer befugter Tanzmeister.

Die öffentliche Tanzschule ist in seiner Wohnung am alten Markt Haus-Nr. 166, im ersten Stocke, im Baron Baumgartner'schen Hause.

A n z e i g e.**Den 14. Januar 1843**erfolgt bestimmt und unabänderlich die Ziehung der
großen Güter = und Geld = Lotterie,von **David Pollak**, k. k. priv. Großhändler in Wien,
wobei gewonnen werden die**sehr schönen Landgüter**sub Nr. **107** bei **Peudorf** nächst **Wien**,

u n d

sub Nr. **6** und **S** zu **Steinerau** in **Nieder=Oesterreich**,
oder Ablösung laut Plan**Gulden 335,000** W. W.

Die Lotterie enthält

24,570 Treffer;

die Gewinnste betragen

Gulden 642,480 W. W.Außer den vorstehenden Gewinnsten spielen die Besitzer von Ac-
tien dieser Lotterie**auf alle die grossen Gewinnste des k. k.
Anlehens von 1839, und der fürstl. Ester-
hazy-Lotterie mit.**Bei Abnahme von 5 gew. Actien wird eine von den so besonders vortheil-
haften Gratis-Actien, so lange deren noch vorhanden sind, unentgeltlich
aufgegeben.Actien, sowohl schwarze als rothe, einzeln und in Parthien, dann in ver-
schiedenen, auf interessante neue Art combinirten Gesellschaftsspielen — worunter
sich eines auf 30 rothe Gratis-Actien auszeichnet — sind bei gefertigtem Handels-
manne in Laibach zu haben, wo auch auf Verlangen zu jedem Lose 5 Antheile von
sicher gewinnenden rothen Actien gratis aufgegeben werden.**Joh. Ev. Wutscher.**

3. 2100. (2)

Bei Braumüller und Seidel in Wien ist neu erschienen, und bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr in Laibach zu haben:

Systematische Darstellung

des Wechselrechtes,

mit vorzüglicher Hinsicht auf die Wechsel-Ordnungen des österreichischen Kaiserstaates. Ein Versuch

von Dr. Joseph Tausch,

k. k. Mercantil-, Wechselgerichts- und Seeconsulats-Präsident im Ruhestand. gr. 8. Wien 1843, in Umschlag broschirt 2 fl. Conv. Münze.

In demselben Verlag erschien früher:

Rechtsfälle

Handbuch

Civil- und Criminal-Rechte, aus dem

österreich. Wechselrechtes,

von Dr. Joseph Tausch,

mit Berücksichtigung des Codice de Commercio, der Wogner Marktstatuten und der in Salzburg geltenden Wechselgesetze.

k. k. innerösterreichisch künftländischen Appellationsrathes. Wien 1837. gr. 8. in Umschlag geh. 5 fl.

Zum Gebrauche für Richter, Advocaten, Studierende und Geschäftsleute.

Österr. Wechselordnung

von Dr. Franz Ed. Kaleffa,

mit den bisher hierüber erlassenen, so wie die auf selbe anwendbaren Gesetze und Verordnungen, dann als Anhang die westgalizische Wechselordnung, nebst dem von den Wechselbriefen handelnden VIII. Titel des Hand.-Isgezbuches für das Königreich Italien. Herausgegeben und mit einem alphabetischen Register versehen

gew. k. k. ö. o. Professor der Rechte, nunmehrigen Actuar der k. k. Hof- und Ni. öst. Kammerprocuratur.

Wien 1841. gr. 8. in Umschlag geh. 1 fl. 12 kr. C. M.

von Christian Joh. Paurnfeindt,

Das österr. Wechselrecht

wirklichem k. k. Rathe und Referenten bei dem Ni. Oest. Mercantils und Wechselgerichte.

mit Rücksicht auf den für das lombardisch-venetianische Königreich, und das südliche Tyrol bestätigten Codice di commercio di terra et di mare pel regno d'Italia, nebst einem Anhang von den österr. Wechselgerichten und dem Verfahren bei denselben, systematisch dargestellt

Wien 1839. gr. 8. in Umschlag geh. 1 fl. 36 kr. C. M.

Theoretisch-practischer

Comentar

von Ferdinand Neupauer,

der auf dem letzten ungarischen Reichstage zu Stande gekommenen Creditsgesetze; nämlich: des Wechsel-, Handels-, Fabriks-, Gesellschafts-, Fracht-, Intabulations- und Crida-Gesetzes.

Doctor der Rechte und öffentlichen ordentlichen Professor des Lehen-, Handlungs- und Wechselrechtes, wie auch des gerichtlichen Verfahrens am k. k. Lyceum zu Zunsbrück.

Neue unveränderte Auflage. Wien 1841. 8. in Umschlag geh. 1 fl. 36 kr. C. M.

Verfaßt von

Kritisches Handbuch

Dr. Ignaz Wildner Edlen v. Maithstein, Indigenat des Königreiches Ungarn, Mitglied der Juristen-Facultät, Hof- und Gerichts-Advocaten in Wien und gew. suppl. Professor des Handels- und Wechselrechtes, so wie des gerichtlichen Verfahrens an der k. k. Wiener-Universität.

des in den österr.-deutschen Staaten geltenden Wechselrechtes,

von Dr. Vincenz August Wagner,

I Bd. 1-3. II. 1. 2. Heft. Wien 1841. gr. 8. geh. Preis mit Pränumeracion auf das letzte Heft 8 fl. 12 kr. C. M.

k. k. ö. o. Professor des Lehen-, Handels- und Wechselrechtes, des gerichtlichen Verfahrens und des Geschäftsstyles an der Universität zu Wien.

Neue Ausgabe. 3 Bände. Wien 1841. gr. 8. geheftet 6 fl. Conv. Münze.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 43. (1) ad Nr. 7100.

Mit Berufung auf die kreisämthliche Kundmachung vom 30. Juni 1839, Zobl 7489, wird in Erinnerung gebracht: Es seyen sämmtliche Hausbesitzer oder deren Administratoren verpflichtet, den Schnee und das Eis längs ihrer Häuser in angemessener Breite, für zwei nebeneinander gehende Personen, sobald jener fällt, oder dieses sich bildet, und jedesmal längstens bis 8 Uhr Morgens in die Mitte der Gassen werfen, und die Gänge neben den Häusern mit Sand, Erde oder Säjespänen bestreuen zu lassen.

Jede Unterlassung dieser Vorschrift wird mit einer Geldbuße von 1 bis 5 fl. geahndet.

Vom Stadtmagistrate Kasboch am 6. Jänner 1843.

Mermischte Verlautbarungen.

3. 27. (1) Nr. 5.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt, als Concursinstanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Carl Martini, als Ludwig Mark'schen Concurschasseverwalters, in die öffentliche Feilbietung des sämmtlichen, zu dieser Eridamassa gehörigen, in Neustadt befindlichen Kaufmanns-Warenlagers, bestehend in verschiedenen Schnitt-, Nürnberger-, Spezerei-, Material-, Farb-, Eisen- und Bercholds-gadner-Waren, welche sämmtlich auf 3155 fl. 38 kr. geschätzt wurden, gewilliget, und dazu drei Termine, als für den ersten der 19. d. M., und nöthigenfalls die nachfolgenden Tage und für den 2. der 15. Februar d. J., und erforderlichenfalls auch die nachfolgenden Tage, jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Hause des Ludwig Mark in Neustadt mit dem Beisatze bestimmt worden, daß bei diesen beiden Feilbietungen die Waren einzeln nur um den Schätzungspreis, jene, die dem Verderben und der Wirthverminderung unterliegen, aber auch unter der Schätzung gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Das Protocoll über die Schätzung dieser Waren kann bei diesem Gerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und hievon auch Abschriften erhoben werden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 2. Jänner 1843.

3. 21. (1) Nr. 2877.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Schubert, Vormund der Casper Pouschin'schen Kinder und des Schuldners Franz Nfo, der mit dem bezirksgerichtlichen Bescheide vom 17. September 1842 zur Vornahme der executi-

ven Versteigerung der, dem Franz Nfo von Soderschitz gehörigen halben Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, und des in die Pfändung genommenen Mobilars auf den 27. Jänner 1843, im Orte Soderschitz bestimmten 3 Terminen, und zwar rücksichtlich der Realität Vormittag um 10 Uhr und rücksichtlich des Mobilars Nachmittag um 10 Uhr mit der Bemerkung abgehalten werde, daß sowohl die Realitäten als Mobilare, falls erstere um oder über den Schätzungswertb pr. 2654 fl. 20 kr. an Mann nicht angebracht werden sollten, auch unter dem Schätzungswertbe dahin gegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse können in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 20. December 1842.

3. 22. (1) Nr. 3384.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey in die neuerliche Versteigerung des Ackers Jellerza, zur 1/2 Hube des Franz Brautisch gehörig und der Pfarrgült Wippach sub Erdb. Nr. 30 dienstbar, auf Gefahr und Kosten des früheren Erseher's Franz Fabjibiz gewilliget, und hiezu die Tagsetzung auf den 7. Februar d. J., Vormittag um 9 Uhr loco Podraga bestimmt worden; wovon Kauflustige mit dem Anbange verständiget werden, daß der obgenannte Acker früher um 180 fl. erstanden worden ist.

Bezirksgericht Wippach am 21. November 1842.

3. 5. (3) Nr. 3384.

E d i c t.

Alle, die auf den Nachlaß des am 27. October zu Oberbruscha Nr. 6 verstorbenen Martin Hojzivar, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 18. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsetzung so gewiß anzumelden und darzutun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 4. December 1842.

3. 2103. (3)

Von der Bezirkshauptstadt Wippach wird kund gemacht, daß in der Ortschaft und Caplanci Sturia nächst Heidenstätt ein, nach dem von der k. k. Vaudirection geprüften und richtig befundenen Kosten-Ueberschlage auf 4580 fl. 57 kr. veranschlagtes Schulhaus gebaut werde.

Baulustige werden eingeladen, zu der auf den 30. Jänner d. J. in den vormittägigen Amtsstunden anberaumten Minuendo-Licitation hieromits zu erscheinen, um daselbst ihre Anbote zu machen.

Die Bedingnisse, der Bouplan und das Bouausmaß können hieromits eingesehen werden.

Bezirkshauptstadt Wippach am 28. December 1842.

3. 28. (1) Nr. 1207.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Treffen wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Josepha und Margareth Groschel von Hölldorf, in die öffentliche Feilbietung der den Martin Groschel'schen Erben gehörigen, zu Kerschdorf liegenden, und der Herrschaft Landespreis sub Rectif. Nr. 16 dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 680 fl. gerichtlich geschätzten Subgrundes, wegen schutzeigen 68 fl. Zinsen und Kosten gewilliget worden. Da nun hierzu 3 Termine, nämlich der 31. Jänner k. J. für den ersten, der 28. Februar k. J. für den zweiten und der 31. März k. J. für den 3. Termin mit dem Beisage bestimmt worden sind, daß wenn dieser Subgrund weder bei dem ersten

noch 2. Termine um den Schätzungswertb oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, derselbe bei dem 3. Termin auch unter dem Schätzungswertbe veräußert werden würde; so haben die Kauflustigen an dem bestimmten Tage früh 9 Uhr zu Kerschdorf bei der Realität selbst zu erscheinen. Die Bedingungen können täglich in der Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Treffen am 17. October 1842.

3. 5. (3)

Die Allgemeine und Wiener Zeitung ist im Kaffehause auf der Wiener = StraÙe zu vergeben.

3. 30.

Traiteurie = Ausschreibung für die Bade = Anstalt zu Gleichenberg.

Für die Trink- und Bade-Anstalt zu Gleichenberg wird ein Traiteur gesucht, und zwar unter folgenden Bedingungen: Erhält derselbe die dem Vereine gehörigen Localitäten, als: Speisesaal, Schantzimmer, ein geräumiges Wohnzimmer, Küche, Speisekammer, Keller u. s. w., ohne einen Pachtbillig hiefür zu entrichten. Erten so werden ihm Vorräthe von Silber, Porzellan, Glas und Tischwäße bei einer entsprechenden Cautionblegung gegen eine mäßige Entschädigung übergeben. Dafür ist derselbe ober streng verpflichtet, zwei Tables d'hötes zu verschiedenen Preisen und einen Tisch für das Dienstpersonale nach dem ihm festgesetzten Tariffe zu bestellen, und dabei für eine gesunde und schwachharte Kost, gutes Getränk und prompte Bedienung der Gäste Sorge zu tragen.

Der Verein wünscht einen Traiteur zu finden, welcher sich herbeiließe, auch über Winter die Wirthzerechtfame dort auszuüben, was für jeden Unternehmer nützlich seyn muß, indem die sehr besahrene StraÙe vom Raabthale nach Radkersburg an der Traiteurie vorbeiführt, weßhalb demselben sowohl die dem Vereine gehörenden Aecker, als die Grasbenützung der Wiesen nach einem billigen Uebers Einkommen überlassen werden könnten.

Diesfällige Bewerber wollen sich mit empfehlenden Zeugnissen an die Direction des Gleichenberger und Johannisbrunnen = Actien = Vereines in Gräg, Stadt Nr. 388, 2. Stock, nächst der Hauptwache, bis Ende Jänner d. J. mit ihren Anträgen in frankirten Briefen wenden. — Gräg am 2. Jänner 1843.

Die Wiener Zeitung für den ersten Semester l. J. ist zu vergeben. Nähere Auskunft im Zeitungs = Comptoir.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

3. 36. (1)

Bei **Georg Zercher**, Buchhändler in Laibach, ist ganz neu zu haben:

N e u e

Fütterungsmethode

für

P f e r d e

o d e r

11,081 Reichsthaler 6 gGr.

jährliche Ersparung bei der Unterhaltung von 300 Pferden, 1108 Rthl. 3 gGr., bei 30

Pferden, also 36 Rthl. 22 gGr. 6 Pf. an 1 Pferde, bietet geschätzten Theilnehmern die hiers in befindliche gedruckte Anweisung der erfundenen neuen, seit 1836 eingeführten Fütterungsmethode gegen die gewöhnliche Hafersfütterung, wenn 15 Pferde Hafer 8 gGr. kosten sollten, dar. Diesem Exemplare liegt zugleich eine gedruckte Vergleichungs = Tabelle der innern Kraft dieser Fütterung mit der des Hafers bei, welche zeigt, daß die neuerfundene Methode an Kraft die Hafersfütterung übertrifft. 8. Leipzig 1843. versiegelt 1 fl. E. M.